



Sirene Operntheater: Noch fünf Uraufführungen (bis 13. 11.)

Die Verbesserung der Welt

Zwei Kammeropern wurden bereits mit Erfolg uraufgeführt: Das Sirene Operntheater zeigt nun nach „Ewiger Frieden“ von Alexander Wagendristel und „Elsa“ von Margareta Ferek-Petric fünf weitere Auftragswerke in der Reihe „Die Verbesserung der Welt“. Mit diesem Thema setzt sich auch die Ausstellungsreihe „Visionen“ und die Gesprächsreihe „Kein Erbarmen!“ auseinander.

Ab morgen, Freitag, folgen Julia Purginas Kammeroper „Der Durst der Hyäne“ (Text: Kristine Tornquist; 25. bis 27. September), von Gerhard E. Winklers „Der Fremde“ (Martin Horvath; 6. bis 8. Oktober), Matthias

Kranebitters „Amerika oder Die Infektion“ (Antonio Fian; 17. bis 20. Oktober), Dieter Kaufmanns „Die Hungrigen“ (Thomas Arzt; 29. bis 31. Oktober) und – in Zusammenarbeit mit dem Festival Wien Modern 33

Thomas Desis DDR-Oper „Die Verwechslung“ (Helga Utz; 10. bis 13. November).

Sirene Operntheater: „Wir wollten dem Gefühl, dass es mit Europa und der Welt unaufhörlich bergab geht, Musik, also Positives entgegenstellen!“ KHR

„Die Verbesserung der Welt“; Kammeropernfestival: F23.wir.fabriken, Sirene Operntheater, 1230 Wien, Breitenfurter Straße 176. www.sirene.at/aktuell



Foto: Sirene Operntheater

Sirene-Opernerfolg: „Elsa“

Semyon Bychkov gastiert trotz der Corona-Pandemie in Wien: Morgen dirigiert er im Konzerthaus seine Tschechische Philharmonie, deren Chef er seit 2018 ist. Mit dem russischen Pianisten Daniil Trifonov und der Trompeterin Selina Ott führt er Schostakowitschs Konzert für Klavier, Trompete und Streicher auf. Außerdem dirigiert er Dvořáks „Neunte“ (25. 9.; 18 & 20.30 Uhr).



Foto: C.T.C.